

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und
Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste

30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung

Fernspr. Nr. 3690.

Organ der
Stadtverwaltungmit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt: *Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Kellereizeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 308.

Mittwoch, 4. November 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

Der König von Sachsen in Wiesbaden.

Der Aufenthalt des Königs in Wiesbaden hatte einer-
seits den Zweck, eine kurze Rast auf dem weiten Wege
zwischen dem westlichen und östlichen Kriegsschau-
platz gerade am Allerseelentage zu machen, zum
anderen galt er auch einem Besuche des früheren
Führers der dritten Armee, Generaloberst
v. Hausen. Exzellenz v. Hausen, der bekanntlich
hier zur Genesung weilt, ist soweit hergestellt, dass er
das St. Josephshospital verlassen konnte, um im „Hotel
Rose“ Wohnung zu nehmen, von wo er Mitte der Woche
nach Königstein im Taunus übersiedeln wird, um dort
eine Nachkur zu gebrauchen.

Der König, der bei seiner Fahrt durch die Strassen
erkannt und lebhaft begrüßt wurde, hatte, wie wir
bereits mitteilten, auch dem Lazarett im „Westfälischen
Hof“ in der Schützenhofstrasse einen Besuch abgestattet,
um dort untergebrachte verwundete Sachsen aufzusuchen.
Auch in anderen Lazaretten einlogierte verwundete An-
gehörige sächsischer Regimenter hatten sich im „West-
fälischen Hof“ eingefunden, um den König zu begrüßen.
Der König unterhielt sich mit jedem einzelnen der Ver-
wundeten in leutseligster Weise, fragte sie nach ihrem
Heimort, nach der Art ihrer Verwundung, und bei
welcher Gelegenheit sie verwundet worden seien; er
liess jedem von ihnen dann drei Zigarren überreichen.
Bei seinem Abschied unterhielt er sich noch längere Zeit
mit den Herren Dr. Schreier und Dr. Graefe, bei denen
er sich ebenfalls eingehend nach dem Zustand der Ver-
wundeten erkundigte.

Die Abreise des Königs nach Dresden erfolgte
abends 10 Uhr mittels Extrazugs.

Wohltätigkeitskonzert in der Lutherkirche.

Das vom hiesigen „Männergesangsverein“
am Montag veranstaltete Konzert in der Lutherkirche
zum Besten des „Roten Kreuzes“ hatte sich eines ausser-
ordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen und dürfte
so der Wohltätigkeit eine ansehnliche Summe zu-
führen können. Das Konzert selbst nahm einen sehr
stimmungsvollen Verlauf. Der Männergesangsverein
sang Chöre von Palestrina, Lotti, Schubert, Lachner
und Gluck, die, von dem Chorleiter des Vereins, Herrn
Prof. Mannstaedt, mit aller Sorgfalt einstudiert,
unter seiner anregenden und feinführenden Leitung mit
reiner Intonation, sorgfältiger Schattierung und glänzen-
dem, ausgeglichener Chorklang zu Gehör kamen. Als
Solisten waren Fräulein Frick (Gesang), Herr Prof.
Brückner (Cello) und der Organist der Kirche —
Herr Zech — gewonnen. Fräulein Frick bot in dem
„Agnus dei“ von Mozart und in der Mendelssohnschen
Arie „Höre Israel“ den Hörern Genüsse edelster Art.
Der ganze lyrische Reiz ihrer selten schönen Stimme
und ihre warm empfundene Vortragsweise kamen in
dem akustisch ausgezeichneten Raum zu besonderer
Geltung. Als Meister seines Instrumentes erwies sich
wieder Herr Prof. Brückner. Neben dem Klang-
zauber seiner Tongebung war es der warmbeseelte Aus-
druck, der die Seelen packte und sie in lauschender An-

In Wiesbadener Lazaretten.

Der Verwundetenliste der Auskunftsstelle über im
Felde stehende nassauische Soldaten „Loge Plato“ ent-
nehmen wir die folgenden Namen von Verwundeten aus
unserer engeren Heimat: Peter Adam (Rüdesheim), Inf.-
Reg. 80. Friedrich Bauberger (Eberbach), Res.-Inf.-
Reg. 80. Heinrich Becker (Schwarz), Res.-Inf.-Reg. 80.
Peter Bockius (Wiesbaden), Inf.-Reg. 80. Karl Braun
(Massenheim), Res.-Inf.-Reg. 80. Herm. Bröder (Frank-
furt), Res.-Inf.-Reg. 80. Wehrm. Heinr. Cramer (Nieders-
feld), Landw.-Inf.-Reg. 80. Hauptmann Oskar Eger
(Harburg), Inf.-Reg. 88. Karl Meinecke (Kriftel), Landw.-
Inf.-Reg. 80. Gefr. Jakob Montani, Inf.-Reg. 80. Heinr.
Müller (Elversburg), Res.-Inf.-Reg. 80.

Aus dem Kurhaus.

Cykluskonzert.

Auch das zweite Kurhaus-Cykluskonzert am Freitag
dieser Woche steht unter Leitung des städtischen Musik-
direktors Herrn Carl Schuricht. In Herrn Professor
Karl Straube, welcher zur solistischen Mitwirkung
gewonnen wurde, ist wohl der bedeutendste deutsche
Meister des Orgelspiels verpflichtet worden. Über den
weiteren Solisten des Abends, Herrn Opern- und Konzert-
sänger Richard Breitenfeld, schreibt die „Nieder-
rhein. Volkszeitung“: „Er verfügt über beneidenswerte
wohlausgebildete Stimmittel von erstaunlicher Kraft und
grossem Umfang, erfasst geistvoll und belebt alles mit
zündenden Ausdrucksnuancen.“ — Auf das Programm
des Konzertes werden wir noch zurückkommen. Karten
zu 3, 2,50, 2, 1,50 und 1 M. sind noch an der Tages-
kasse im Kurhaus erhältlich.

Die Lesezimmer im Kurhause.

Auf Grund früherer Geschäftsverbindungen im neu-
tralen Auslande, ist es der Kurverwaltung gelungen, die
Lieferung einiger seit dem Beginn des Krieges in Deutsch-
land nicht mehr erscheinender französischer und
englischer Zeitungen auf direktem Wege sicher-
zustellen. Die Kurverwaltung hofft sehr bald in der

Lage zu sein, von den führenden Auslandsblättern die
„Times“, „Daily Telegraph“, „Daily Chronicle“, „World“,
„Tems“, „Figaro“ u. a. in den Lesezimmern wieder
regelmäßig auflegen zu können und den Besuchern der-
selben damit eine willkommene Gelegenheit zu bieten,
sich über alle Kriegsergebnisse auch im Lichte der so
unglaublich geführten Schilderungen unserer Gegner
zu unterrichten. Leider ist es bis jetzt nicht möglich,
auf demselben Wege auch in den Besitz russischer
Zeitungen zu gelangen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldenod

starben aus Wiesbaden: Res. Emil Gies, Füs.-
Regt. 80; Res. Heinr. Holz, Inf.-Regt. 87; Amtsrat
Hermann Lüttich, Rittmeister u. Führer d. 49. Res.-
Kav.-Abt.; Buchhalter Helmuth Jaeger, Vizefeldw.
d. Res. im Füs.-Regt. 80; Unteroff. Franz Schmitt,
Füs.-Regt. 80; Kutscher Jakob Albert, Res., Füs.-
Regt. 80; Landwehrmann Jul. Schäfer, Res.-Regt. 80.

Im Namen des Offizierkorps des 1. Nassauischen
Feldartillerie-Regiments Nr. 27 (Oranien) veröffentlicht
Oberstleutnant und Regimentskommandeur Klotz
folgenden Nachruf: „Es starben den Heldenod für das
Vaterland bei dem aktiven Regiment: Hauptmann
Krüger am 24. August 1914, Leutnant d. Res. Weitz
am 13. September 1914. Soweit es dem Regiment zur
Kenntnis kam, fielen ferner bei anderen Formationen
von den aktiven und Reserveoffizieren des Regiments:
Hauptmann Schloifer, Hauptmann d. Res. Goebel,
Oberleutnant d. Res. Hess, Leutnants d. Res.
Schindler, Schulte, Clouth. Die Namen
dieser Helden werden im Regiment fortleben. Ehre
ihrem Andenken!“

— Das Eisene Kreuz erhielt Sanitätsrat Dr.
Lubowski, Inh. des Sanatorium Lubowski, zurzeit
im Felde bei dem Hohenzollernschen Fuss-Art.-Regt.
Nr. 13.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Es darf somit erwartet werden, dass diese, aus der
Not der Zeit geborene, von durchaus idealer Gesinnung
getragene Bestrebung von vollem Erfolg begleitet sein
wird.

Lebensbotschaft.

Und dann kam meines Lebens schwerste Stunde,
Auch ihr ins Herz zu sagen, dass er fiel —
Mir Altem heilt bald auch die letzte Wunde,
Sie aber war so weit noch von dem Ziel.

Lag ihr im Haar nicht noch der Myrte Schimmer,
Im Aug' die Scham, die sich ihm scheu gewährt?
War's gestern nicht, mein Kind, als aus dem Zimmer
Du deines Vaters gingst an seinen Herd?

So kurz das Glück, so karg nur das Beisammen,
Kaum hegst sein Lächeln du und seinen Laut.
Und blieb dir nichts von seinen Liebesflammen?
Warst seine Frau du oder seine Braut? . . .

Sie neigt das Haupt und lässt die Träne rinnen,
Doch ein Erröten blüht aus ihrem Blick:
Indes die Hand sinkt kosend auf das Linnen,
Umsozt sie schon das kommende Geschick.

Friedrich Düssel.

(Aus dem Novemberheft von „Westermanns Monatsheften“.)

„Die Kunst für die Kunst“.

Am Sonntag, den 8. November eröffnet „Die Kunst
für die Kunst“ eine Ausstellung von gestifteten
Werken — Bilder, Skulpturen, sowie kunstgewerbliche
Arbeiten — Wiesbadener Künstler in der Galerie Banger.
Gleichzeitig beginnt der Loseverkauf für die sich an-
schliessende Lotterie. Jedes Los kostet eine Mark und
berechtigt zum Eintritt in die Ausstellung.

Am Sonntag Nachmittag ist zur Feier der Eröffnung
eine musikalische und rezitatorische Aufführung ge-
plant, die dem Ernst der Zeit in künstlerisch würdiger
Weise angepasst ist.

„Die Kunst für die Kunst“, die die Aufgabe erfüllen
möchte, Künstlern aller Art über pekuniäre Schwierig-
keiten in der Kriegszeit hinweg zu helfen, hat zahlreiche
Förderer in allen Kreisen gefunden.

Konzertprogramm für Mittwoch.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 534. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Ueber Berg und Tal, Marsch . . . F. v. Suppé
2. Ouverture zu „Preziosa“ . . . C. M. v. Weber
3. Verlorenes Glück, Nocturno . . . R. Eilenberg
4. Finale aus der Oper „Lucia di Lammermoor“ . . . G. Donizetti
5. a) Frühlingslied, b) Spinnerlied . . . F. Mendelssohn
6. Szene und Miserere aus der Oper „Der Troubadour“ . . . G. Verdi
7. Solvejgs Lied aus „Peer Gynt“ . . . E. Grieg
8. O Deutschland hoch in Ehren, Marsch . . . H. Reh

Abend-Konzert.

8 Uhr. 535. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Franz Joseph-Marsch . . . J. F. Wagner
2. Ouverture zu „Leichte Kavallerie“ . . . F. v. Suppé
3. Intermezzo aus der Oper „Cavalleria rusticana“ . . . P. Mascagni
4. Walzer aus „Militaria“ . . . Hertel
5. Hohenzollern-Marsch . . . C. L. Unrath
6. Ouverture zur Oper „Stradella“ . . . F. v. Flotow
7. Fantasie aus der Oper „Figaros Hochzeit“ . . . W. A. Mozart
8. Soldatenblut, Marsch . . . F. v. Blon

In den Theatern.

Hoftheater: 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Käthchen von Heilbronn
Residenztheater: 7 Uhr. Alles mobil.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

**Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke**

J. Hertz
Langgasse 20

**Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Erstklassige Maßenfertigung**

— Hohe Gäste. Generalleutnant Exzellenz v. Pelzer, Naumburg, Pariser Hof. Exzellenz Graf von Hülsen-Haeseler, Generalintendant der Kgl. Schauspiele, Berlin, Hotel Hohenzollern.

— **Königliche Schauspiele.** In der heute Mittwoch Abend zur Aufführung kommenden Neueinstudierung von Kleists „Käthchen von Heilbronn“ sind ausser Fräulein Reimers und Herrn Everth in den Hauptrollen noch die Damen Bayrhammer, Eichelsheim, sowie die Herren Albert, Deussen, Ehrens, Lehmann, Mebus, Rodius, Schneeweiss, Schwab und Zöllin beschäftigt. Die Rolle der „Brigitte“ wird von Frau Lipski vom Schauspielhaus in Köln dargestellt. Die Regie führt Herr Legal.

— **Orgelkonzert in der Marktkirche.** In dem heutigen Mittwochkonzert, das um 6 Uhr in der Marktkirche stattfindet, werden Frau Anny B. Bornmüller, Konzert- und Oratoriensängerin (Alt) aus Berlin, sowie Herr Hugo Vollmer, Konzertsänger aus Berlin (Bass) mitwirken. Orgel wird wie stets Herr Friedrich Petersen spielen. Da der Reinertrag des Konzertes für das Rote Kreuz bestimmt ist, so wäre ein zahlreicher Besuch sehr wünschenswert. Das Programm à 10 Pf. berechtigt zum Eintritt.

— **Volksleseshalle** (Hellmundstr. 45 D). Im Monat Oktober ist die Volksleseshalle von 2676 Lesern und 521 Leserinnen besucht worden. Der Besuch ist vollständig frei. Alle Besitzer von überflüssig gewordenen Büchern werden gebeten, diese zum allgemeinen Besten der Leseshalle überweisen zu wollen.

— **Von der hiesigen Sanitätskolonne** vom Roten Kreuz gehen heute Mittwoch wieder 25 Leute auf den westlichen Kriegsschauplatz ab. Die Zahl der Ausgerückten beläuft sich dann auf rund 60, von denen ein Teil auch auf dem östlichen Kriegsschauplatz bereits tätig ist. Ausgebildete Mannschaften sind jetzt noch 150 vorhanden.

Hof und Gesellschaft.

ar. Am Dienstag ist der Sultan der Türkei 70 Jahre alt geworden. Er ist als der dritte Sohn des Großsultans Abdul Medschid geboren. Seine beiden älteren Brüder sind ihm auf dem Throne des Sultans und Kalifen vorangegangen, erst Murad V., der 1876 für wahnsinnig erklärt wurde, dann Abdul Hamid, der am 27. April 1909 des Thrones entsetzt wurde. Muhammed Reschad, dessen lange Titelreihe mit den dreien „Diener und Herr der Städte Mekka, Medina und Jerusalem“ beginnt, ist der 36. Sultan der Osmanen.

Der Grossherzog von Hessen stattete auf Schloss Friedrichshof der Familie des Prinzen Friedrich Karl von Hessen anlässlich des Heldenodes des Prinzen Max einen Beileidsbesuch ab.

Die Gräfin Maria von Bissingen-Nippenburg hat sich als Rote Kreuz-Schwester im Felde bei der Pflege von Verwundeten eine Infektion zugezogen. Sie ist in Strassburg im Alter von 46 Jahren gestorben.

Der Chef des Generalstabes des Feldheeres, Generaloberst von Moltke, über dessen Erkrankung kürzlich berichtet worden ist, bedarf zu seiner völligen Wiederherstellung eines Erholungsurlaubes. Der Kaiser hat ihm zu diesem Zwecke sein Schloss in Homburg zur Verfügung gestellt. Generaloberst von Moltke hat sich am 1. Nov. dorthin begeben.

Reise und Verkehr.

— **Der neue Fahrplan.** Mit Montag ist in den Niederlanden und auf deutschem Gebiete ein neuer Fahrplan in Kraft getreten. Die Zugverbindungen zwischen beiden Ländern werden hierdurch wesentlich gebessert. Der D-Zug Nr. 8 Berlin-Cöln, Abfahrt Berlin Fr. Str. 8.59 morgens, nimmt in Hannover, Ankunft 12.36 nachm., den Anschluss von Leipzig, Magdeburg, Braunschweig auf und hat in Löhne mittelst durchgehender Wagen Löhne-Osnabrück-Wesl. Vlißingen direkten Anschluss nach Holland mit Ankunft in Breda 8.47, Rotterdam 10.49, Rosendaal 9.12 und in Vlissingen 11.01 abends. — In Osnabrück wird der Anschluss von Hamburg, Bremen erreicht (Hamburg ab 9.59 morgens); in Wesel derselbe von Dortmund, Essen, Oberhausen sowie von Frankfurt a. M. (ab 10.00), Cöln (ab 2.27), Elberfeld, Düsseldorf und Duisburg. — Der Weg über Rosendaal bietet jetzt die bequemste und sicherste Verbindung mit Antwerpen. In umgekehrter Richtung trifft der abends 8.20 von Vlissingen und 9.32 von Rosendaal abfahrende Zug, der in Rosendaal den Anschluss von Antwerpen aufnimmt, um 12.53 nachts in Goch ein. Von dort reist man am nächsten Morgen 10.15 mit direkten Wagen bis Löhne. In Osnabrück wird der Anschluss nach Bremen, Hamburg (Ankunft 3.22 resp. 5.03) und in Löhne derselbe an D-Zug Nr. 7 Cöln-Berlin erreicht, Ankunft Hannover 3.20, Berlin Fr. Str. 7.00 abends. In Hannover besteht Anschluss nach Braunschweig, Magdeburg, Leipzig und Dresden.

— **Die Schweizer Fremdenindustrie.** Auch wenn der Wintersport an einigen Kurorten nicht ganz aufhören

wird, bleibt doch der Rückgang in der Fremdenindustrie ein sehr empfindlicher. Davon mag einen Begriff die einzige Ziffer geben, dass im September 1913 in den Gasthöfen Zürichs 29 734, im September dieses Jahres nur 3586 Fremden abgestiegen sind.

Aus den Kriegstagen.

— **Stiftung.** Der Verein für Verwendung des Überschusses der Düsseldorf Ausstellung von 1912 hat durch Vermittlung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz für die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen 100 000 Mark gestiftet.

ar. **Errichtung eines Kriegs fürsorgefonds des deutschen Veterinärrats.** Der geschäftsführende Ausschuss des deutschen Veterinärrats hat beschlossen, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln einen Kriegs fürsorgefonds für Tierärzte zu schaffen, für den 25 000 M. bereitgestellt sind. Der Ausschuss vertritt die Ansicht, dass die Fürsorge für die wirtschaftliche Erhaltung der Frauen und Kinder der im Felde stehenden Tierärzte in erster Linie den zuständigen tierärztlichen Landesvertretungen (Tierärztekammern, Landesvereine usw.) obliegt. Die Mittel sollen in erster Linie die nicht zu den Fahnen einberufenen Tierärzte sowie die in der Heimat befindlichen Veterinäroffiziere des Beurlaubtenstandes aufbringen, durchschnittlich 50 M.

ar. **Theologen in der Front.** Der Widerstand der Kirchenregierungen gegen ein Hinausgehen kriegstüchtiger Pfarrer ins Feld scheint fast in allen Landeskirchen aufgegeben. Im württembergischen (13.) Armeekorps sind etwa 90 ordinierte Geistliche mit der Waffe bei den Kameraden, 50—60 werden im Sanitätsdienst als Feld- und Lazarettgeistliche verwendet.

Bibliothek.

— **Die Kriegszahlen** der illustrierten Zeitschrift „Für alle Welt“ bilden eine für alle Zeiten wertvolle Chronik in Wort und Bild. Von General der Infanterie von Janson werden eingehend die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz in fortlaufenden Artikeln mit tiefem Sachverständnis geschildert. Ihnen schliessen sich Aufsätze, Erzählungen usw. anderer bedeutender Kriegsschriftsteller und hervorragender Kriegsteilnehmer an. Künstler von Ruf steuern vom Kriegsschauplatz selbst wahrheitsgetreue Skizzen und prächtige Bilder bei und ergänzen so in glücklichster Form den anregend geschriebenen Text. (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57. Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pfg.)

Für die Schriftleitung verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Restaurant Poths

Langgasse 7

Bekannt für bestgepflegte Biere.

Pilsner Urquell (Bürgerl. Brauhaus)

Münchener Export (Löwenbräu) — Wiesbadener Biere.

Geschütztes Gartenlokal.

16886

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Ermässigte Winterpreise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Pension Erika

Taunusstr. 28, II. 16835
feine möbl. Zimmer, kleine Preise.
Empf. vom Deutschen Offiziersverein.

Zimmer
mit Frühstück
von M. 2.50 an.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schöne Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
aller moderner Komfort. Thermalbäder
auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. KIERDANZ.

Bequeme
Krankensstuhl-
Einfahrt.
16811

**Herrschaftliche
5 Zimmer-Wohnung**

Schenkendorfstr. 7, freie Sudlage,
m. Zentralheizung u. allem Komfort
preiswert zu vermieten. Näheres
W. Gerner, Goebenstr. 18,
Tel. 1663, u. b. Hausmeister. 16861

Ackerknecht,
Ackermann, H.
Alberti, Hr. O.
Anthon, Fr. K.
Anders, Frl.

Bauer, Fr., Fr.
Becker, Hr. O.
Becker, Frl.
Becker, Hr.
Bertram, Hr.
Bleichenstein, Hr.
Bleichenstein v. Sch.

Bodenstein, H.
Bösinger, Hr.
Bohlender, Hr.
Bohrmann, Hr.
v. Bose, Hr. K.
Baronin v. Br.
Buckow, Fr. K.
v. Bulmerincq
Bunsch, Frl.
Burghard, Hr.
Calsen, Fr. K.
Chambels, Hr.
Clemens, Frl.

Damm, Fr., D.
Daniels, Hr. K.
Dannemann, I.
Dauelsberg,
(Chile)
Derschweiler,
Baronin v. D.

Dorff, Hr. R.

Doshi, Hr. R.
Eckert, Hr. K.
Eden, Exzell.
Eitle, Fr. K.
Engelken, Hr.
Engelmann, Hr.
Feine, Hr. K.

Feistkorn, Hr.
Fischer, Hr.
Frey, Hr. M.
Fricke, Hr. K.
Frings, Hr. M.
Frhr. v. Frits

Gassner, Hr.
Geissler, Hr.
Geisow, Fr.
Gentz, Hr. K.
Girtler, Hr.
Gohrt, Hr. M.
Goldmann, F.
Golsmann, Hr.
Grätz, Hr. K.
Grebe, Hr. K.
Müller, Hr. S.
Guntler, Frl.
Gugelmann,

Hannen, Hr.
v. Harbord, Hr.
Graf Harden
Hardt, Hr. K.
Harzmann, Fr.
Hasse, Hr. K.
Hausrak, Hr.
Haux, Hr. K.
Hax, Hr. M.
Hegenscheidt
Hepp, Hr. E.
Herzberg, Hr.
Hochstetter,
Hoehl, Hr. K.
Hofmann, Hr.
Holz, Hr. K.
Graf v. Hüls

Jablonski, F.
Janschul, Fr.
Junius, Hr.
Kämpf, Frl.
Kahle, Hr. K.
Kalmann, Hr.
Frhr. v. Kes

Kitzinger, H.
Klein, Hr. K.
Kloetzer, Fr.
Koch, Hr. V.
Köller, Hr.
Koll, Fr., Dr.
Komoll, Hr.
v. Kornatzki
Korr, Fr. H.
Kriemer, Frl.
Krichmann,
v. Krosigk,

Kunter, Hr.
Lanzendorf
Laplume, H.
v. Leipzig,
Lennsen, Hr.
Liebner, Hr.
Limpert, Hr.
Lenschort, H.
Lorenz, Hr.
Luzlow, Frl.

Mahler, Hr.
v. Marées, Hr.
Mayer, Hr.
Mayer, Hr.
Metzner, H.
Merksold, F.
Meyer, Hr.
Frhr. v. Me

Moll, Hr. R.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 2. November 1914.

Se. Majestät Friedrich August, König von Sachsen,

mit hohem Gefolge und Dienerschaften, Dresden — Hotel Rose.

Ackerknecht, Frl. Erbprinz
Ackerknecht, Frl. Grünwald
Alberti, Hr. Oberst, Namur Hotel Viktoria
Amthor, Fr. Dekan, Regensburg Marktstr. 14
Anders, Frl., Wilhelmshafen Hotel Viktoria
Bauer, Fr., Frankfurt Zum Kranz
Becker, Hr. Oberleut., Saarburg Marktstr. 2
Becker, Frl., Frankfurt Nonnenhof
Becker, Hr. Dir., Laufen Metropole u. Monopol
Bertram, Hr. Erbprinz
Bleichenstein, Hr. Kfm., Berlin Europäischer Hof
Bleichenstein, Hr. Kfm., Berlin Pension Humboldt
Bodenstein, Hr. Kfm., Godesberg Wiesbadener Hof
Börsinger, Hr. Ing., Brüssel Villa Alma
Bohlender, Hr. Kfm., Leipzig Grünwald
Bohrmann, Hr., Höchst Zur Sonne
v. Bose, Hr. Hauptm. Nassauer Hof
Baronin v. Brosch, Schwed. a. Oder Hotel Viktoria
Buckow, Fr. Fabrikbes. m. Tochter, Dortmund, Haus Wenden
v. Bulmerincq, Hr. Dr. jur., Riga Taunus-Hotel
Bunsch, Frl., Mannheim Evang. Hospiz
Burghard, Hr. Kfm., Carlshütte Rheinhof
Callen, Fr., Düsseldorf Hohenzollern
Chambelin, Hr. Assessor Dr., Köln Wiesbadener Hof
Clemens, Frl., Beuel a. Rh. Hansa-Hotel
Damm, Fr., Dotzheim Zur Sonne
Daniels, Hr. Kfm., Köln Pariser Hof
Dannemann, Hr. Prof., Godelau Wiesbadener Hof
Dauelsberg, Hr. Kaiserl. Deutscher Konsul, Antofagasta
(Chile) Palast-Hotel
Derschweiler, Hr. Kfm., Dammkirch Grüner Wald
Baronin v. Diepenbroich-Grüter, Haus Mark b. Tecklenburg Quisisana
Dorff, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Schloss Neuhof b. Coburg Quisisana
Doshi, Hr. Rent. m. Sohn, Lorch Taunus-Hotel
Eckert, Hr. Leut., Schloss Schwarzenberg Taunus-Hotel
Eden, Exzell., Fr. Generalmajor Taunusstr. 1
Eitle, Fr. Fabr., Ingelfingen Hotel Nizza
Engelken, Hr. Kfm., Bremen Hansa-Hotel
Engelmann, Hr. Fabrikbes. Kaiserbad
Feine, Hr. Kommerzienrat m. Frl. Schwester, Mainz Palast-Hotel
Feistkorn, Hr. Kfm., Gera Quisisana
Fischer, Hr. Kfm., Mainz Heidelberger Hof
Frey, Hr. Musikdir. Erbprinz
Fricke, Hr. Kfm., Neu York Hohenzollern
Frings, Hr. m. Fr., Uhlbach Metropole u. Monopol
Frhr. v. Fritsch, Hr. Major u. Flügeladjutant, Dresden, Rose
Gassner, Hr. Major, Weissenburg Museumstr. 10
Geissler, Hr. Dir. Wiesbadener Hof
Geisow, Fr. Rechtsanw. Dr., Fechenheim Schwarzer Bock
Genth, Hr., Kreuzthal Vier Jahreszeiten
Girtler, Hr. Ing., Leverkusen Nassauer Hof
Gohrt, Hr. m. Fr., Frankfurt Reichshof
Goldmann, Fr. Rent., Mannheim Hotel Bellevue
Golsmann, Hr. Kfm., Bielefeld Schützenhofstr. 3
Grütz, Hr. Kfm. Erbprinz
Grebe, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen Reichshof
Müller, Hr. Stud. jur., Frankfurt Schwarzer Bock
Gunther, Frl., Darmstadt Erbprinz
Gugelmann, Fr., Langenthal (Schweiz) Palast-Hotel
Hannen, Hr. Chemiker m. Fr., Hagen Hotel Bellevue
v. Harbor, Hr. Hauptm. i. Generalstab Nassauer Hof
Graf Hardenberg, Hr. Leut. m. Gräfin, Potsdam Rose
Hardt, Hr., Schweinfurt Zur Sonne
Harzmann, Hr. Reg.-Assessor, München Goldener Brunnen
Hasse, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
Hause, Hr. Prof. Dr., Heidelberg Hotel Dahlheim
Hauz, Hr. Kfm., Nürnberg Grüner Wald
Hax, Hr. m. Fr., Frankfurt Reichshof
Hegenscheidt, Hr. Landrat, Hoyerswerda Rose
Hepp, Hr., Elberfeld Pariser Hof
Herzberg, Hr., Magdeburg Erbprinz
Hochstetter, Fr., Mannheim Palast-Hotel
Hoehl, Hr. Rittmeister, Geisenheim Hessischer Hof
Hofmann, Hr., Köln Hotel Krug
Holz, Hr. Ing. Dr., Charlottenburg Schwarzer Bock
Graf v. Hülsen-Haeseler, Exzell., Hr. Gen.-Intendant, Berlin Hohenzollern
Jablonski, Fr. m. Sohn Hohenzollern
Janschul, Fr. Prof., Petersburg Hotel Germania
Junius, Hr. m. Fr., Dahlhausen Vier Jahreszeiten
Kämpf, Frl., Karlsruhe Erbprinz
Kahle, Hr. Rittergutsbes., Köln Taunus-Hotel
Kalmann, Hr. Fahnenjunker, Gonsenheim Quisisana
Frhr. v. Kessel-Zeusch, Hr. Rittmeister m. Fr., Raacke Metropole u. Monopol
Kitzinger, Hr. Kfm., Regensburg Nonnenhof
Klein, Hr., Homberg Europäischer Hof
Kloetzer, Fr. Apotheker, Würzburg Nonnenhof
Koch, Hr., Wilhelmshafen Erbprinz
Köller, Hr. Kfm., Solingen Wiesbadener Hof
Koll, Fr., Düsseldorf Pension Erika
Komoll, Hr. Rent. Dr., Spay a. Rh. Wiesbadener Hof
v. Kornatzki, Fr., Darmstadt Evang. Hospiz
Korr, Fr. Hauptm. m. Tochter, Berlin Palast-Hotel
Kriemer, Frl., Würzburg Heidelberger Hof
Krichmann, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
v. Krosigk, Hr. Rittmeister m. Fr., Gnesen Sendig Eden-Hotel
Kunter, Hr. Dr. m. Fr., Saarbrücken Nassauer Hof
Lanzendörfer, Frl., Heimborn Schützenhofstr. 3
Laplume, Hr., Luxemburg Reichshof
v. Leipzig, Hr. Kammerherr u. Gesandter, Dresden Rose
Lenns, Hr. Leut., Mainz Hansa-Hotel
Liebner, Hr. Dir. m. Fr., Gelsenkirchen Villa Borussia
Limpert, Hr. Hauptm., Strassburg Metropole u. Monopol
Linsdorf, Hr. Student, Strassburg Rose
Lorenz, Hr. Hauptm. m. Fr., Forbach Quisisana
Luzlow, Frl., Berlin Friedrichstr. 8
Mahler, Hr. Oberleut., Erbenheim Hansa-Hotel
v. Marées, Fr., Köln Palast-Hotel
Mayer, Hr. Dr. Ing., Dortmund Taunus-Hotel
Mayer, Hr. Kfm., Limburg Union
Metzner, Hr. m. Fr., Frankfurt Hansa-Hotel
Merkold, Hr. Fabr., Rathenow Union
Meyer, Hr. Kfm., Solingen Erbprinz
Frhr. v. Meyenburg, Hr. Hauptm. m. Fr., Dresden Hessischer Hof
Moll, Hr. Kfm., Lennep Wiesbadener Hof

Mithlinghaus, Hr. Kfm., Solingen Schwarzer Bock
Frhr. v. Müller, Exzell., Generaladjutant, Dresden Rose
Müller, Fr. Hauptm. m. Tochter, St. Goarshausen Rose
Müller, Hr., Langenfeld Metropole u. Monopol
Nagel, Hr. Leut. Hotel Vogel
Nelsry, Fr., Vlapwedde (Niederl.) Gr. Burgstr. 14
Nölke, Hr., Bochum Metropole u. Monopol
Noi, Fr., Karlsruhe Schützenhofstr. 3
Baron O'Brya, Hr. Oberstleut. u. Flügeladjutant, Dresden Rose
Ostwald, Hr. Kfm., Weilburg Zum Landsberg
Passmann, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg Palast-Hotel
v. Pelzer, Exzell., Hr. Generalleut., Naumburg Pariser Hof
Pelzer, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen Hotel Happel
Peter, Hr., Bad Wildungen Wiesbadener Hof
Peters, Frl., Bremen Palast-Hotel
Prunsker, Hr. Oberlehrer Evang. Hospiz
Purwin, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
Ganz Edler Herr zu Putlitz, Hr. Erbmarschall m. Fr., Putlitz-Philippehof Hotel Viktoria
Putsch, Hr. Kfm., Remscheid Wiesbadener Hof
Rehrmann, Hr. Dir., München Nassauer Hof
Renner, Hr. Landger.-Rat, Kaiserslautern Wiesbadener Hof
Rentrop, Hr. Leut. m. Fr., Mainz-Kastel Sendig Eden-Hotel
Reyersbach, Hr. Kfm., Oldenburg Hansa-Hotel
Risseler, Hr. Lehrer, Herges i. Thür. Weisses Ross
Roeckert, Hr. Rechtsanw. m. Fr., Köln Schwarzer Bock
Rohde, Hr. Kfm., Bonn Grüner Wald
Rosenkranz, Hr. Kfm., Oberstein Grüner Wald
Rosenthal, Hr. Kfm., Runkel Zur guten Quelle
Rudner, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
Ruier, Hr. Oberleut., Kiel Vier Jahreszeiten
Sachs, Hr. Kfm. m. Fr., Halle Hotel Happel
Sanderson, Fr., Dahlhausen Vier Jahreszeiten
Sassenberg, Hr. Leut. Nassauer Hof
Sax, Hr. m. Begl., Frankfurt Wartemberger Hof
Schaab, Hr. Kfm., Düsseldorf Europäischer Hof
Schade, Hr. Rent., Ludwigslust Schwarzer Bock
Scheffler, Hr. Prof. m. Fr., Völklingen Schwarzer Bock
v. Schenck, Exzell., Fr. m. Bed., Frankfurt Hohenzollern
Schmidt, Fr., Sonnenberg Saalgaße 8
Schmitz, Fr., Frankfurt Union
Schnabel, Fr. m. Nichte, Gummersbach Villa Frank
Schnabel, Frl., Gummersbach Villa Frank
Schneider, Frl., Strassburg Christl. Hospiz II
Schneider, Hr. Kfm., Dillenburg Union
Schmupp, Hr. Hauptlehrer, Wirges Union
Scholze, Hr. Leut. Prinz Nikolaus
Schramm, Hr. Führer, Bruchsal Biemers Hotel Regina
Schrappe, Hr. Rechn.-Rat, Berlin Weisses Lilien
Schroeder, Hr. Kfm., Berlin Union
Schröder, Hr. Geh. Rat, Kassel Metropole u. Monopol
Schük, Frl. Schwester Evang. Hospiz
Schuhknecht, Frl., Chemnitz Rose
Schurmann, Frl., Freiburg Alleeaal
Schwarz, Hr., Medenbach Zur Sonne
Schweizer, Fr., Stuttgart Weisses Ross
Selle, Hr. Generalarzt, Leibarzt Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen Rose
v. Siber, Hr. Oberstleut., Weissenburg i. E. Kaiserbad
v. Siehart, Hr. Major im Kriegerministerium, Dresden Rose
Schlossbauer, Hr. Geh. Sekretär, Dresden Rose
Spohn, Fr. m. Tochter, Mannheim Erbprinz
Sprinkmann, Hr. Kfm. m. 2 Schwestern, Berlin Reichshof
Stähler, Hr. Hauptm., Ahnen (Kr. Siegen) Hotel Viktoria
Stäps, Hr. m. Fr., Bonn Zum Kranz
Stahl, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
Stamm, Hr. Dr. med., Montabaur Zur Sonne
Stein, Hr. Kfm., Mainz Rose
Steingieser, Frl., Köln Schwarzer Bock
Stöver, Hr. Leut., Celle Evang. Hospiz
Stolle, Hr., Dresden Goldener Brunnen
Szadkowski, Hr. Kfm., Königswinter

Thomas, Fr., Coesfeld Hohenzollern
Tiarks, Hr. Kfm., Amsterdam Schwarzer Bock
Timm, Hr., Berlin Wiesbadener Hof
Trebbin, Hr. Fabrikbes., Hanau Metropole u. Monopol
Ullrich, Fr. Major m. Tochter, Kiel Metropole u. Monopol
Ullrich, Hr., Darmstadt Wiesbadener Hof
Voelker, Hr. Hauptm. d. L., Suhl Palast-Hotel
Vogel, Fr., Hellerau Wiesbadener Hof
Volk, Hr. Kfm., Karlsruhe Hotel Happel
Wagner, Hr. Prof., Darmstadt Hansa-Hotel
Waldfried, Hr. Oberleut. Hotel Viktoria
Warnotte, Fr., Düsseldorf Schwarzer Bock
Wegner, Hr. Kfm., München Hotel Happel
Weil, Fr., Neu York Hohenzollern
Wepseider, Hr., Dahlhausen Zum Landsberg
Widmeyer, Hr., Ronsdorf Schwarzer Bock
v. Wildbach-Wostitz, Fr., Lützen Schwarzer Bock
Wilsdorf, Exzell., Hr. Stellvert. Kriegsminister, Dresden Rose
Winterer, Hr. Rechtsanw., Konstanz Metropole u. Monopol
Witte, Hr., Bielefeld Erbprinz
Wolff, Hr. Ing. m. Fr., Düsseldorf Taunus-Hotel
Wolfsohn, Hr. Reg.-Bauführer, Koblenz Quisisana
Wolman, Hr. Dir., Berlin Europäischer Hof
Worring, Hr. Fabr. m. Fr., Weyer Hansa-Hotel
Wreden, Hr., Homberg Europäischer Hof
Würth, Hr. Leut. m. Schwester, Freiburg i. Baden Haus Wenden
Zweck, Hr. Architekt, Limburg Heidelberger Hof
Zwick, Hr., Schwalbach Zur Sonne

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 31. Oktober . . .	81 684	42 107	123 791
Am 2. November . . .	172	80	252
Zusammen . . .	81 856	42 187	124 043

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Neu erbaut „Haus Dambachtal“
neueitliche Pension am Platze in bevorzugter freier Kurlage inmitten eines gr. parkart. Gartens nahe Kochbrunnen und Wald. Möbl. u. unmöbl. Zimmer u. abgeschl. Wohnung. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Dambachtal 23 u. Neuberg 4, Tel. 341. Langjähr. Mieter. Passantenaufnahme. Zimmer u. Pension von 5.50 Mk. an. 16328

Krafts Kur-Milch.
16816 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Kurlmilch, roh und sterilisiert, **Kindermilch**, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).
♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦
Teleph. 659. **Kraft's Milchkur-Anstalt**, Dotzheimerstr. 107.
Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des Vereins der Aerzte Wiesbadens, des Instituts für Chemi- und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

J. & G. ADRIAN **Gepäck-Spedition**
per Frachtgut, Eilgut, Passagiergut, Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde. Besorgung von Fahrkarten.
Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223
16831a

Holländ. Kakao- und Bologstube
die einzige am Platze
Webergasse 9
Bedienung durch Holländerinnen in Nationaltracht. 16847

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände
Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 16840
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu massigen Preisen

Königliche Schauspiele.
Mittwoch, den 4. November 1914.
234. Vorstellung.
8. Vorstellung. Abonnement A.
Neu einstudiert:
Das Käthchen von Heilbronn.
Grosses historisches Ritterschauspiel in fünf Akten von Heinrich v. Kleist.
In Szene gesetzt von Herrn Legal.
Spielleitung: Herr Legal.
Nach dem 3. Akte tritt eine Pause von 15 Minuten ein.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende etwa 10 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Datum: 2. Nov.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	745.8 756.2	747.1 757.3	748.7 759.2	747.2 757.6
Thermometer (Celsius)	4.9	8.9	5.7	6.3
Dunstspannung (Millimeter)	6.2	7.5	6.3	6.7
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	97	88	93	92.7
Windrichtung	SW 1	O 2	O 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Höchste Temperatur: 9.2	Niedrigste Temperatur: 4.4			

Wetteraussichten für Mittwoch, den 4. November.
Wolkig, trocken, keine Temperaturveränderung, schwache westliche Winde, vielfach Nebel.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 174.

Mittwoch, den 4. November 1914.

2. Jahrgang Nr. 174.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach § 1 der hiesigen Hundesteuer-Ordnung ist für jeden Hund, welcher in dem Stadtbezirk Wiesbaden länger als 3 Wochen gehalten wird, eine Jahressteuer von 30 Mark, und wenn der Hund eine Schulterhöhe von mehr als 50 cm hat, eine solche von 40 Mark zur Stadthauptkasse zu entrichten.

Hierzu werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche im Laufe dieses Jahres hier zugezogen sind und die Hundsteuer bis jetzt noch nicht bezahlt haben, zur Anmeldung der Hunde und zur Zahlung der Hundsteuer aufgefordert.

Wer dieser seiner Verpflichtung nicht nachkommt, verfällt in eine Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1914.

Der Magistrat, Steuer-Verwaltung.

Warnung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden Interessenten wiederholt daran erinnert, die in ihren Gärten liegenden, dem Frost ausgesetzten Wasserleitungsanlagen zu entleeren und Hausleitungen usw., soweit erforderlich, mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen.

Wiesbaden, den 2. November 1914.

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Gasanlagen von den Gasmessern ab sind bis auf weiteres noch zugelassen worden:

1. Franz Hund sen., Maurergasse 11.
2. Georg Schmidt, Rittelstraße 21.
3. Jakob Egert, Moritzstraße 30.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1914.

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

Bekanntmachung.

Auf der städt. Rehrichtverbrennungsanstalt werden gegen Erstattung der Selbstkosten für Verladen schwarze Kiste und Schlacken waggontweise abgegeben.

Nähere Auskunft erteilt unterzeichnete Geschäftsstelle.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Städtisches Maschinenbauamt.

Bekanntmachung.

betr. Errichtung von Neubauten an neuen Straßen.

Alle Bauinteressenten, welche an projektierten oder an noch nicht fertig ausgebauten Straßen (im Sinne des § 9 Abs. 2 der Baupolizeiverordnung vom 7. Februar 1906) Neubauten errichten wollen, machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß die Baugesuche stadtseits erst dann nach § 2 des Straßenbaustatuts auf Genehmigung begutachtet werden können, wenn folgende Vorbedingungen in erster Linie erfüllt sind:

1. Der Baublock, in welchem das Baugrundstück liegt, muß zweckmäßig zu Baupläzen vollständig so aufgeteilt sein, daß wesentliche Grenzverschiebungen in Bezug auf die Anzahl der arrondierten Bauplätze nicht mehr eintreten können. Die Aufteilung ist so vorzunehmen, daß sie weder dem öffentlichen Interesse widerspricht, noch die Interessen einzelner hierdurch geschädigt werden.
2. Den Magistratsbeschlüssen vom 20. März 1907 entsprechend muß die betreffende neue Straße bzw. der Straßenteil von Straßentrennung zu Straßentrennung und im Anschluß an eine bereits bestehende Straße auf fluchtlinienmäßige Breite und planmäßig freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung, sowie mit einer vorläufigen Befestigung der Fahrbahn in der vollen Breite, bestehend aus gedecktem Gefälle mit provisorischer Überpflasterung, versehen sein.

Da die Erfüllung dieser Vorbedingungen erfahrungsgemäß längere Zeit beansprucht, jedoch stets von dem an die neue Straße zuerst anbauenden Bauherrn nachgewiesen werden muß, so wird den Bauinteressenten dringend empfohlen, ihre Anträge auf Straßenausbau möglichst frühzeitig dem städtischen Straßenbauamt einzureichen und auch die verlangte Baupläzeinteilung rechtzeitig zu bewirken, um Verzögerungen in der Abfertigung der Baugesuche zu verhüten. Als zweckmäßig hat es sich erwiesen, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizeidirektion ein zweites Gesuch unter Beifügung eines vorläufigen Bauplanes mit Darstellung der ganzen Fläche des betreffenden Baublocks in dreifacher Ausfertigung an den Magistrat einzureichen, wozu Einleitung der zur rechtzeitigen Erledigung aller baustatutarischen Verpflichtungen mit den Bauherren notwendigen Verhandlungen.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1907.

Der Magistrat, Tiefbauamt.

Wiederholt veröffentlicht im November 1914.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Milchviehanstaltbesizers Daniel Kraft, Dohheimer Straße Nr. 107 hierseits, ist erloschen.

Die angeordneten Sperrmaßnahmen werden aufgehoben.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1914.

Der Polizei-Präsident.

v. Schenck.

Amtliche Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 23. bis einschließlich 31. Oktober 1914 bei der königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fundstücken:

Gefunden: 2 Damenhandtaschen mit Inhalt, 1 Kneifer, 1 Flaschenkorb von Draht, 1 Taschmesser an einer Kette, 5 Portemonnaies mit Inhalt, 1 hölzernes Tabakspfeifen, 1 Brosche, 2 Riegelbrillen, 1 Börse als Handtasche von Stahlgewebe mit Inhalt, 1 silberne Damenuhr, 1 Kinderjacke, 1 weißes Taschentuch, 1 goldenes Schuppenarmband, 1 goldene Damenuhr in einem Lederarmband, 1 Pferdegeschirr (Kopfstück) von Leder.

Zusammen: 4 Funde.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Häftlers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach.
2. der ledigen Emma Best, geboren am 25. September 1883 zu Baden-Baden.
3. der Dienstmagd Juliane Bettinger, geb. am 13. März 1896 zu Uffhausen.
4. des Masseurs Karl Beyer, geboren am 12. März 1862 zu Weipriß.
5. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geboren am 11. Dezember 1864 zu Weilmünster.
6. der ledigen Marie Bohn, geboren am 11. Juni 1884 zu Lausertbach.
7. der ledigen Dienstmagd Anna Bongard, geboren am 4. März 1887 zu Mainz.
8. der ledigen Antonietta Brunsma, geboren am 9. Oktober 1886 zu Grafenbühl.
9. des Buchhalters Karl Buch, geboren am 29. April 1880 zu Niederhofheim.
10. der geschiedenen Eheleute Reisender Ernst Effiger und Marie Knie ge. Morgens.
11. der ledigen Anna Ehrhardt.
12. des Tagelöhners Heinrich Falbel, geboren am 19. Dezember 1872 hier.
13. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren am 18. September 1880 zu Markfleberg.
14. des Tagelöhners Max Garbel, geboren am 22. Juni 1876 zu Bried.
15. des Tagelöhners Karl Gassga, geboren am 24. Juni 1873 zu Münsterappel.
16. des Tapezierers Christian Geis, geboren am 19. Juni 1881 zu Mainz.
17. des Photographen Aug. Alb. Gotthardt, geboren am 8. August 1870 zu Peine.
18. des Zimmermanns Jakob Heeb, geboren am 5. Juli 1888 zu Redargartach.
19. des Müllers Theodor Hofmann, geboren am 10. August 1871 zu Weinbach.
20. des Tagelöhners August Hofmann, geboren am 1. Februar 1867 zu Wiesbaden.
21. des Tagelöhners Karl Horn, geboren am 4. März 1878 zu Wiesbaden.
22. Josef Hunder, geboren am 9. Nov. 1881 zu Görtz.
23. der geschiedenen Ehefrau des Schreiners Peter Jung, Pauline geb. Fischer, geboren am 11. Dez. 1882 zu Redargartach.
24. des Knechts Karl Kämpfer, geboren am 1. August 1861 zu Hof.
25. der ledigen Anna Keim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
26. des Kutschers Ernst König, geboren am 30. Sept. 1883 zu Wiesbaden.
27. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Rirn.
28. Albert Küppers, geboren am 17. Dez. 1865 zu Königs-winter.
29. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Düsseldorf.
30. des Glasreinigers Heinrich Kuhmann, geboren am 16. Juni 1875 zu Wieblich.
31. der Plätterin Anna Kujal, geboren am 15. Okt. 1876 zu Sommer.
32. der Dienstmagd Marie Kaufenberg, geb. am 2. Dezember 1890 zu Duisburg.
33. des Tagelöhners Adolf Lewalter, geboren am 19. Sept. 1873 zu Weinbach.
34. des Tagelöhners Karl Mailänder, geb. am 11. Dezember 1887 zu Aßling.
35. der ledigen Rudika Marshall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Baurbach.
36. der ledigen Dienstmagd Hermine Matter, geboren am 6. September 1879 zu Wiesbaden.
37. des Fuhrmanns Karl Müller, geboren am 2. April 1877 zu Bohnsheim.
38. der Dienstmagd Katharine Müller, geboren am 9. Jan. 1889 zu Laibach.
39. der ledigen Margarete Muth, geboren am 14. Dezember 1895 zu Fähr.
40. des Tagelöhners Philipp Neumann, geboren am 26. April 1871 hier.
41. des Tagelöhners Georg Ott, geboren am 26. Mai 1879 zu Ems.
42. des Kammbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Wiesbaden.
43. des Tapezierergehilfen Otto Reihner, geboren am 3. März 1885 zu Altena.
44. der Dienstmagd Bertha Rühmeling, geboren am 30. Mai 1884 zu Neumundrum.
45. des Maurers David Ruwedel, geboren am 31. Januar 1851 zu Wieser.
46. des Friseurs Peter Schaaf, geboren am 16. Juli 1882 zu Wuppertal.
47. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Böhrtach.
48. des Tagelöhners Wilhelm Schilling, geboren am 18. November 1866 zu Wiesbaden.
49. der ledigen Näherin Betty Schlegel, geboren am 20. März 1892 zu Wankberg.
50. der Einlegerin Maria Schleich, geboren am 15. Februar 1896 zu Wiesbaden.
51. des Installateurs Heinrich Schmieder, geboren am 17. März 1872 zu Kropfen.
52. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. Mai 1856 zu Colmar i. G.
53. der ledigen Haushälterin Margarethe Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Cottenheim.
54. des Schneidergesellen Wilhelm Schneider, geboren am 25. September 1873 zu Lauterbach i. Hess.
55. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.
56. des Scherenklebers Heinrich Schumacher, geboren am 7. November 1859 zu Rastatt.
57. des Radierers Robert Stoff, geboren am 4. März 1865 zu Reppen.
58. des ledigen Zimmermanns Johanna Theis, geboren am 3. August 1888 zu Wiesbaden.
59. der Dienstmagd Anna Theobald, geboren am 3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M.
60. des Tagelöhners Heinrich Uhl, geboren am 13. August 1874 zu Dählheim.

61. des Tagelöhners Wilhelm Urban, geboren am 3. Dezember 1872 zu Würges.

62. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Sept. 1868 zu Weinberg.

63. der Eheleute Kellner Gotthard Weber, geboren am 17. Januar 1884 zu Oberwaltern, und Rosa geb. Kinte, geboren am 15. März 1889 zu Bergnassau.

64. des Tagelöhners Josef Wehel, geboren am 8. Oktober 1878 zu Geinsheim.

65. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichenau.

66. des Agenten Michael Wirth, geboren am 16. März 1854 zu Geroda.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1914.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Schließung der städtischen Friedhöfe wird auf folgende Zeiten festgelegt:

Im Monat November, Dezember, Januar und Februar 5 Uhr abends.

Im Monat Oktober und März 6 Uhr abends.

Im Monat April und September 7 Uhr abends.

Im Monat Mai, Juni, Juli und August 8 Uhr abends.

Wiesbaden, den 25. April 1914.

Die Friedhofsdeputation.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während den Wintermonaten — Oktober bis März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 16. September 1914.

Städt. Ktiseamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Militärische Vorbereitung der Jugend.

Bei Lösung der vielen Aufgaben, die dem deutschen Volk in dieser großen, aber ersten Zeit obliegen, darf die heranwachsende Jugend nicht fehlen, umso mehr, wenn sie dadurch sich selbst und dem Vaterlande dient. Auch sie soll sich, besonders soweit der militärische Hilfs- und Arbeitsdienst in Betracht kommt, nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit beteiligen und damit zugleich ihre körperliche Erhaltung fördern. Um ihr dies zu ermöglichen, hat sich die Regierung zur Aufgabe gemacht, den jungen Männern vom 16. Lebensjahre ab eine militärische Vorbereitung anzubieten zu lassen, soweit diese ohne Ausbildung mit der Waffe möglich ist. Sie wird den jungen Leuten ihre spätere Ausbildung beim Militär erleichtern und ihnen manche Vorteile während der Militärdienstzeit bringen.

Die Bestrebungen zur militärischen Vorbereitung haben in ganz Deutschland freudige Aufnahme und allseitige Unterstützung gefunden. Sowohl Stadt- wie Landkreise haben sich dieser Sache mit großem Interesse zugewandt. Auch in Wiesbaden kann nunmehr nach eingehenden Verhandlungen mit den Jugendvereinen und den Gewerkschaften mit der militärischen Vorbereitung begonnen werden. In einer vor einigen Tagen in Anwesenheit Seiner Excellenz des Herrn Generallieutenants Schuch stattgehabten Besprechung wurde die militärische Vorbereitung für den Stadtkreis Wiesbaden organisiert. Die gemeldeten jungen Männer wurden in vier Kompanien eingeteilt und die Führer, die sich ehrenamtlich dazu bereit erklärt hatten, gewählt. Als ständige Versammlungsorte für die Kompanien sind die folgenden städtischen Turnhallen bestimmt worden und zwar:

- | | |
|-----------------------|-----------------------------|
| I. Kompanie Turnhalle | Töchterstraße |
| II. „ „ | Schule Bleichstraße |
| III. „ „ | Realgymnasium Orianenstraße |
| IV. „ „ | Schule am Schulberg |

Die Ausbildung selbst erfolgt durch Erteilung von theoretischem Unterricht an einem Abend der Woche und durch praktische Übungen an Sonntagnachmittagen. Die Leitung liegt in den Händen militärisch ausgebildeter Herren aller Stände.

Mit Rücksicht auf die hohe Bedeutung, die die militärische Vorbereitung für die Jugend hat, empfehlen wir allen jungen Männern vom 16. Lebensjahre ab, sich an der Ausbildung zu beteiligen und sich während der üblichen Bureaustunden auf Zimmer 21 des Rathauses zu melden. Die militärische Vorbereitung hebt das vaterländische Bewußtsein jedes Einzelnen und fördert seine körperliche Erhaltung. Eine Verwendung der jungen Leute an der Front, wie vielfach irrig angenommen wird, erfolgt keinesfalls.

Unsere Handwerkskammer kann bereits über einen Betrag von 9224 M. quittieren, welcher auf ihren Aufruf zur Unterstützung von hier zurückgebliebenen Angehörigen von im Felde stehenden Handwerkern u. eingegangen ist. Unter den neuen Spenden befinden sich 150 M. vom hiesigen Handwerksamt, 200 M. vom Höchstler Lokalgewerbeverein, 1000 M. vom Verband der Kunst- und Bauhölzer in Frankfurt.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle fanden im Monat Oktober ds. Js. in der Abteilung für Frauen 808 Arbeitsgesuche 712 Angebote von Stellen gegenüber, von denen 612 besetzt wurden. Der Abteilung für das Gastwirts- und Verpflegungsgewerbe waren 539 Arbeitsgesuche, darunter 188 von weiblichen, zugegangen, denen 375 offene Stellen, darunter 161 für weibliche, gegenüberstanden; von denselben wurden 350, darunter 143 durch weibliche, besetzt. In der Abteilung für Männer lagen 874 Arbeitsgesuche vor, 706 Stellen waren gemeldet und 687 wurden besetzt. Bei der Fachabteilung für das Maler-, Lackierer- und Weißbinder-gewerbe gingen 114 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 29 gemeldet und 29 wurden besetzt. Bei dem Stellennachweis für kaufmännische Angestellte meldeten sich 118 männliche und 45 weibliche Stellenjunge; offene Stellen wurden 88 für männliche und 14 für weibliche Personal gemeldet. Besetzt wurden 73 durch männliche und 10 durch weibliche Stellenjunge. In der Abteilung für Krankenpflegepersonal meldeten sich 4 Stellenjunge, 3 offene Stellen wurden gemeldet, die auch besetzt wurden. Insgesamt waren im Monat Oktober ds. Js. 2502 (im Vorjahre 2666) Arbeitsgesuche und 1927 (2233) Angebote gemeldet; besetzt wurden 1714 (1865) Stellen. In der Schreibstube für Stellenlofe der Schreibgewandten Berufe wurden 19 Aufträge erledigt und durchschnittlich 2 Stellenlofe beschäftigt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.